

Vorwort.

Betrachtet man die Universitätsstädte, ich meine die Städte, die eben nur Universitätsstädte sind, die Städte, die Jahrhunderte hindurch den geistigen Mittelpunkt ihres Landes bildeten, auf ihre Stellung hin, die sie in der Kunst einnehmen — ich weiß nicht, ob diese Prüfung schon einmal vorgenommen wurde —, die Kunsternste wird eine geringe sein. In den als Kunstzentren bekannten Städten andererseits wird man keine Universität finden, oder man wird so gewichtige andere Ursachen der Kunstblüte nachweisen können, daß die zufällig auch noch vorhandene Universität außer Betracht bleibt. Auch Heidelberg war nie ein Kunstzentrum. Die schönen Häuser der Stadt waren Brocken, die von der Hoftafel des Jetten-Bühels heruntergefallen waren.

Wenn trotzdem die Häuser der Universität zum Gegenstand einer Untersuchung gewählt werden, so geschieht dies ungeachtet des künstlerischen Wertes um des Zweckes willen, dem diese Häuser dienen.

Nur durch die Gewährung außerordentlicher Freiheiten in der Benützung des Universitätsarchives und